



**STOLPERSTEIN-INITIATIVE**  
Peter Hess  
Tel. 040 410 51 62



**STOLPERSTEIN-BIOGRAPHIEN-GRUPPE**  
Ansprechpartnerin: Maria Koser  
Tel. 040 440 776

---

**Stolpersteininitiative Hamburg, Hamburg, im Mai 2019**

## **Jahresbericht 2018**

### **(Kurzfassung)**

Das Jahr 2018 war von erheblichen Änderungen der inneren Struktur der Stolperstein-Biographie-Gruppe geprägt. Nach 12 Jahren gemeinsamer Arbeit an dem Projekt „Biographische Spurensuche“ beendeten Dr. Rita Bake im Sommer 2017 als stellvertretende Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und Dr. Beate Meyer vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden im Sommer 2018 ihr Berufsleben.

Beide hatten dafür gesorgt, dass die von den ehrenamtlichen Forscherinnen und Forschern erarbeiteten Biographien der vom NS-Regime ermordeten Hamburgerinnen und Hamburger eine hohe wissenschaftliche Qualität erreichten und in insgesamt 21 weitgehend stadtteilbezogenen Biographie-Bänden sowie auf der Internetseite [www.stolpersteine-hamburg.de](http://www.stolpersteine-hamburg.de) veröffentlicht wurden.

Auch künftig soll die informelle Struktur u. a. mit monatlichen Arbeitstreffen beibehalten werden. Die jeweiligen Leiterinnen der Landeszentrale für politische Bildung, Frau Dr. Bamberger-Stemmann, und des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden, Frau Prof. Dr. Rürup, sicherten die künftige Unterstützung zu.

Anlässlich eines Senatsempfangs am 10. Januar 2018 im Hamburger Rathaus betonten Senatorin Dr. Stapelfeldt und Prof. Dr. Rürup die bedeutende Rolle, die die Stolperstein-Biographie-Forschung für die Erinnerungskultur der Stadt Hamburg mittlerweile einnimmt. Ende 2018 erinnerten auf Hamburgs öffentlichen Wegen 5536 Stolpersteine (251 mehr als Ende 2017) an Menschen, die von dem NS-Regime verfolgt und ermordet worden waren. Für 3986 von ihnen (398 mehr als Ende 2017) konnten die Lebens- bzw. Familiengeschichten auf der Website nachgelesen werden.

Die Website [www.stolpersteine-hamburg.de](http://www.stolpersteine-hamburg.de), die eine Datenbank aller in Hamburg liegenden Stolpersteine mit persönlichen Lebensdaten und – soweit bereits erarbeitet – auch Biographien enthält, erweist sich seit Jahren als wichtige Anlaufadresse für Menschen, die über ihre Angehörigen in Hamburg forschen. Oft meldeten sich Nachkommen ermordeter Hamburger Jüdinnen und Juden, die sich für die Arbeit der Stolpersteinforscher\*Innen bedankten, weil sie erst durch deren Forschungen Einzelheiten über ihre Herkunftsfamilien erfahren hatten. Aber auch Studierende, Historikerinnen und Historiker und andere Interessierte aus dem In- und Ausland nutzten die hier angebotenen Informationen bzw. gaben Hinweise zur Ergänzung bzw. Modifikation. Die Zahl der Besucher\*Innen auf der Website betrug im Jahr 2018 rund 344.000.

Wie in den Jahren zuvor wurden die neuen Stolpersteine auch 2018 von privaten Sponsoren/Paten finanziert. Die Mitglieder der Stolperstein-Biographie-Gruppe führten 2018 rd. 200 unterschiedlich zeitaufwändige Recherchen zu persönlichen Lebensdaten in vielen Archiven in der Bundesrepublik und im Ausland durch. Sie beantworteten außerdem zahlreiche Anfragen aus Hamburg und aus aller Welt zu Angehörigen, die früher in Hamburg gelebt hatten. Zusätzlich zu den vielen seit Jahren bestehenden Kontakten sind im letzten Jahr weitere Verbindungen zu Menschen in aller Welt hinzugekommen. Biographie-Recherchen und nachfolgende Stolpersteinverlegungen in Anwesenheit von weither angereisten Familienangehörigen haben wie schon früher zu „Familienzusammenführungen“, also zum Kennenlernen weltweit verstreuter Verwandter geführt.

#### **2018 wurden zwei neue Biographie-Bände vorgestellt:**

- Das Buch „Transport in den Tod“ beschreibt die Deportation von 136 Jüdinnen und Juden aus der „Heil- und Pflegeanstalt Langenhorn“ in die Tötungsanstalt Brandenburg an der Havel am 23. September 1940. Dort wurden 135 von ihnen am Tag ihrer Ankunft mit Gas ermordet
- Das in Kooperation mit dem Verein für Hamburgische Geschichte erarbeitete Buch „Grindel II“ enthält die Lebens- und Familiengeschichten von Menschen aus der Grindelallee, dem Grindelberg, dem Grindelhof und dem Grindelweg.



**STOLPERSTEIN-INITIATIVE**  
Peter Hess  
Tel. 040 410 51 62



**STOLPERSTEIN-BIOGRAPHIEN-GRUPPE**  
Ansprechpartnerin: Maria Koser  
Tel. 040 440 776

■ Im Jahr 2018 erschien außerdem der Biographie-Doppelband „Altstadt/Neustadt“. Er ist mit über tausend Seiten der bisher umfangreichste Band der Reihe „Biographische Spurensuche“. Diese Publikation wurde im April 2019 öffentlich vorgestellt.

Neben den im Doppelband Neustadt/Altstadt enthaltenen 450 Biographien wurden im Jahr 2018 weitere 244 Lebensgeschichten erarbeitet und auf die Website „www.stolpersteine-hamburg.de“ übernommen.

■ Dr. Beate Meyer, Dr. Rita Bake und Peter Hess initiierten und unterstützten die Erarbeitung von Biographien verfolgter Mitglieder der Handelskammer durch zwei von dort beauftragten Historikerinnen.

Bis Ende 2018 waren von den auf der Website eingestellten Biographien dank der finanziellen Unterstützung der Hermann-Reemtsma-Stiftung und der Arbeit einer studentischen Hilfskraft bereits rd. 1300 Biographien ins Englische übersetzt worden und im Internet einsehbar.

### **Aktivitäten der Stolperstein-Biographie-Gruppe zur Anregung und Unterstützung pädagogischer Arbeit an Schulen:**

- diverse Führungen von Schulklassen, teilweise mit Putzaktionen
- Vorträge und Gestaltung von Unterrichtsstunden und Projekttagen an Schulen
- Mitarbeit an dem vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden betriebenen Projekt „Geschichtomat“
- Unterstützung beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten und bei der Vorbereitung von Ausstellungen
- Einweihung neuer Stolpersteine durch Schulklassen in Anwesenheit von Angehörigen.

### **Weitere Aktivitäten:**

- Kurzvorträge zu Schicksalen aus Hamburg stammender und dort ermordeter Jüdinnen und Juden im Rahmen einer Ausstellung über die Todeslager der Aktion Reinhardt (Treblinka, Sobibor, Belzec sowie Majdanek) im Mahnmal St. Nikolai
- Bereitstellung von deutschsprachigen Biographie-Bänden und seit 2018 Biographien in englischer Sprache im Informationscontainer am ehemaligen Hannoverschen Bahnhof
- Unterstützung der konzeptionellen Arbeiten (Expertentreffen, workshops) für das 2021 geplante Dokumentationszentrums Hannoverscher Bahnhof.
- Vorträge von Biographie-Forscher\*Innen über das Stolpersteinprojekt in Hamburg und Berlin.
- Beteiligung an der Erarbeitung von Ausstellungen, die von Gemeinden, Bezirksamtern oder KZ-Gedenkstätten initiiert wurden.
- Veranstaltungen im Rahmen der „Tage des Exils“ der Körber-Stiftung und der „Langen Nacht der Museen“.
- Spezifische Forschungsberatung für Stolperstein- sowie Einzelforscher\*Innen aus anderen Städten.
- Individuelle Betreuung der Kinder und Enkelkinder von NS-Verfolgten, die jährlich von der Senatskanzlei eingeladen werden.
- Unterstützung und Anleitung von Student\*Innen des Universitätsseminars „Vom Namen zur Biographie“ (FB Public History) im Staatsarchiv Hamburg.

### **Im Jahre 2018 wurde die Stolperstein-Biographie-Gruppe vor Anforderungen gestellt, denen sie sich – obwohl nicht zu ihren Kernaufgaben gehörend – unbedingt widmen musste:**

- Mitarbeit im Beirat „Stadthaus“ mit dem Ziel, eine würdige Gedenkstätte und einen Lernort im historischen Stadthaus zu schaffen.
- Engagement zur Einrichtung einer würdigen Gedenk- und Lernstätte im Gebäude des früheren Kinderkrankenhauses Rothenburgsort in der Marckmannstraße.
- Erörterungen eines Vertreters der Stolperstein-Biographie-Gruppe mit dem Staatsarchiv Hamburg im Zusammenhang mit unbedachten Dokumentenvernichtungen und möglichen konkreten Verbesserungen der Nutzerfreundlichkeit.
- Seit 2018 ist ein Vertreter der Stolperstein-Biographie-Gruppe Mitglied im Beirat der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

**Maria Koser**

**Ingo Wille**